

Die Farbkommunikation als Bedingung der Ästhetik

Autor_ Bernhard Egger

Die Anforderungen an Zahnersatz in Hinblick auf seine ästhetische Wirkung sind in den zurückliegenden Jahren stark gestiegen.¹ Nicht zuletzt durch die Einführung vollkeramischer Systeme auf Aluminiumoxid- oder Silikatbasis (Low Fusing- und Presskeramik) wurde diese Entwicklung entscheidend gefördert.

_Neue Systeme setzen aber auch Weiterbildung und Anpassung der Herstellungstechniken voraus und decken schonungslos Defizite in der Farbkommunikation auf.¹⁰ Lösungsansätze wie die Entwicklung neuer Shadeguides konnten keine befriedigende Situation herbeiführen, da die grundsätzliche Problematik der traditionellen Farbestimmung, die starke Beeinflussung der Wahrnehmung durch äußere Faktoren stehen blieb.^{2, 3, 5, 8, 9, 11, 12} Als äußere Faktoren gelten unter anderen:

- _ Kunstlicht oder Tageslicht
- _ Pigmentierung der Gingiva
- _ Umgebungseinflüsse (Wandfarbe, Kleidung, Lippenstift)
- _ Material und Aufbau des Farbindikators
- _ Positionierung des Prüfmusters zum Referenzzahn.

Da eine Konstanz der Lichtbedingungen nicht zu gewährleisten ist und überdies die oben genannten Einflussfaktoren gelten, wird die zu übermittelnde Zahnfarbe bei der ausschließlichen Verwendung von Farbmustern stets nur ungenügend beschrieben (Abb. 3 und 4).^{10, 11}

_ Computergestützte Farbestimmung

Auch bei der Anwendung computergestützter Farbmess-technologie ist der Mensch mit seiner Erfahrung involviert. Der Schwerpunkt der Tätigkeit verschiebt sich jedoch vom Erkennen der richtigen Zahnfarbe zur Umsetzung des Farbtons in ein keramisches System. Die häufige Annahme, dass mit der richtigen Farbinformation die Herstellung der Rekonstruktion keine Schwierigkeiten bereitet, ist falsch.⁵

Werden die notwendigen Schichtstärken des Opaker, der Dentin- oder Schneidmassen nicht eingehalten, kann auch unter Verwendung der Farbmess-technologie kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Computergestützte Farbestimmung ermöglicht also die Konzentration auf die zur Erzielung des ästhetischen Endergebnisses notwendigen Parameter.⁵



Abb. 1